

Samstag, 1. Dezember 2012

## Die Magie eines kleinen Liedes

Gilla Cremer brilliert als Lale Andersen

### FULDA

Von einer bittersüßen Liebe und von einem Leben mit allen Höhen und Tiefen erzählt die fabelhafte Gilla Cremer. Ovationen nach der spannend-unterhaltsamen Aufführung des Schauspiels mit Musik „An allen Fronten - Lili Marleen & Lale Andersen“.

Von unserem Mitarbeiter  
**CHRISTOPH A. BRANDNER**

In über zwei dichten und bewegenden Stunden blättert Multitalent Cremer die schillernde Biografie der Liese-Lotte Helene Berta Brunnenberg (1905 - 1972) auf, die als 24-Jährige den Mann und drei Kinder verließ, um Karriere zu machen. Was ihr als Lale Andersen mit einer einzigen kleinen Komposition gelang, mit dem „Lied eines jungen Wachpostens“, weltberühmt geworden unter dem Titel „Lili Marleen“.

Der Magie der Melodie kann

sich über 70 Jahre nach der Premiere wohl niemand entziehen. Auch nicht das Publikum am Donnerstagabend im Fuldaer Schlosstheater. Mit dem Text des ersten Megahits des vergangenen Jahrhunderts ausgerüstet, werden die Zuschauer von der Stimme eines dreieinhalbjährigen Mädchen auf den Abend eingestimmt, das aus dem Off mit zaghaft-unsicherer Intonation „Lili Marleen“ singt.

Das Lied geht weiter um die Welt, wird heute noch gesendet und auch von deutschen Soldaten in Afghanistan gehört. Wie der Millionenseller und der Klassiker des internationalen Soldatenlieds entstand, schildert Gilla Cremer glaubwürdig und anrührend. Begleitet wird sie von ihrem kongenialen Partner Gerd Bellmann am Flügel und am Akkordeon, der auch als Sänger und Darsteller die bewegende Zeitreise mitgestaltet.

In der ruhig-fließenden, dann wieder dramatisch auflockernden, insgesamt auf Authentizität und Genauigkeit

fokussierten Inszenierung von Brigitte Landes entfaltet sich eine bitter-süße Lebens- und Liebesgeschichte einer starken Frau, die von einer ebenso starken Frau verkörpert wird. Mit enormer Bühnenpräsenz, die auch auf intensiv-leisen Tönen gründet, mit starker Ausstrahlung und eleganter Leichtigkeit öffnet Gilla Cremer den Blick auf die vielen Facetten einer außergewöhnlichen Persönlichkeit, die zahlreiche Rollen spielt, angefangen von einer jungen Frau, die ihrer Karriere fast alles opfert, über die Liebende und über den Weltstar bis zur verängstigten Überlebenskünstlerin.

Das Stück, das Gilla Cremer geschrieben hat, endet nicht mit dem Tod Lale Andersens, sondern mit der Trennung von Rolf Liebermann kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Er war die große Liebe ihres Lebens. Auch ihm gilt das sehnsuchtsvolle „Lili Marleen“, das von Lale Andersen/Gilla Cremer gemeinsam mit dem Publikum leise und inbrünstig gesungen wird.